

<p align="center">Offenes Verfahren der Stadt Hamm Nr. 2026-05/215 über die Entleerung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben (Grundstücksentwässerungsanlagen) und Abfuhr des Anlageninhaltes (Klärschlamm) zur Kläranlage Hamm-West</p>
--

Inhaltsverzeichnis

A.1	Allgemeines, Gegenstand der Ausschreibung.....	2
A.2	Form und Inhalt des Angebotes	2
A.3	Nebenangebote	2
A.4	Vertragslaufzeit.....	2
A 4.1	Probezeit.....	2
A 4.2	Option zur Verlängerung	2
A.5	Art und Umfang der Leistung	3
A 5.1	Abfuhrbereich.....	3
A 5.2	Auftragsvolumen	3
A 5.3	Kenntnis der Örtlichkeiten	3
A 5.4	Abfuhrtermine und Abfuhrdaten	3
A 5.5	Geheimhaltung/Datenschutz	4
A 5.6	Abfuhrfahrzeuge.....	4
A 5.7	Durchführung der Abfuhr.....	4
A 5.8	Transport und Anlieferung auf der Kläranlage Hamm-West	5
A 5.8.1	Bedingungen des Lippeverbandes für die Anlieferung.....	5
A.6	Reaktionszeit auf Sondereinsätze.....	6
A.7	Vertragsstrafe	6
A.8	Preis	6
A.9	Vergütung	8
A.10	Rechnungsstellung/Zahlungsbedingungen	8
A.11	Zuschlagskriterium.....	9
A.12	Haftung.....	9
A.13	Eignung des Bieters.....	9
A 13.1	Nachweis zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung	9
A 13.2	Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit	10
A 13.3	Haftplichtversicherung.....	10
A.14	Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)	10
A.15	Vorbehalt des Rückgriffs auf frühere Angebote.....	10

Teil A: Vorbemerkungen

A.1 Allgemeines, Gegenstand der Ausschreibung

Die Stadt Hamm (Auftraggeber) schreibt die Rahmenvereinbarung zur Entleerung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben (Grundstücksentwässerungsanlagen) und Abfuhr des Anlageninhaltes (Klärschlamm) zur Kläranlage Hamm-West in einem Offenen Verfahren europaweit aus.

Die Durchführung der Entleerung und Abfuhr des Anlageninhaltes von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben für häusliches Abwasser (Grundstücksentwässerungsanlagen) im Gebiet der Stadt Hamm erfolgt auf der Grundlage des § 53 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NRW. S. 926/SGV. NRW. 77), in der Neufassung vom 08.07.2016 (GV. NRW. S. 559) und der Schlammabfuhrsatzung der Stadt Hamm in der Fassung vom 28.03.2007.

Die Anforderungen an die Leistung ergeben sich aus dieser Leistungsbeschreibung und dem Leistungsverzeichnis.

A.2 Form und Inhalt des Angebotes

Die Ausschreibung erfolgt ohne Losaufteilung.

A.3 Nebenangebote

Nebenangebote sind Leistungen, die nicht in den Ausschreibungsunterlagen vorgesehen sind. Sie umfassen jede Abweichung vom geforderten Angebot.

In dieser Ausschreibung sind Nebenangebote nicht zugelassen.

A.4 Vertragslaufzeit

Die Rahmenvereinbarung beginnt am 01.01.2027 und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf am 31.12.2027.

A 4.1 Probezeit

Es wird eine Probezeit von sechs Monaten vereinbart. In der Probezeit ist eine Kündigung durch den Auftraggeber mit einer Frist vier Wochen zum Monatsende möglich.

A 4.2 Option zur Verlängerung

Der Auftraggeber kann Optionen ausüben und die Rahmenvereinbarung nach Ablauf der Vertragslaufzeit maximal drei Mal um bis zu insgesamt 36 Monate (i.d.R. in 12-Monats-Intervallen) verlängern. Die Option wird durch den Auftraggeber spätestens im Monat August vor Ablauf des Vertrags- bzw. Optionsablauf schriftlich ausgeübt.

Auch im Falle der Ausübung der Optionen endet der Vertrag mit Ablauf des Optionszeitraumes, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf. Der Vertrag endet somit nach Ablauf des Optionszeitraumes spätestens am 31.12.2030 automatisch.

A.5 Art und Umfang der Leistung

A 5.1 Abfuhrbereich

Der Auftragnehmer entleert Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben im Stadtgebiet Hamm und transportiert das anfallende Fäkalschlamm-/Abwassergemisch zur Kläranlage Hamm-West.

Die Grundstücksentwässerungsanlagen liegen im gesamten Stadtgebiet von Hamm.

Eine Übersicht über die Abfuhrstellen ist der Anlage
Übersichtskarte_Grundstücksentwässerungsanlagen.pdf zu entnehmen.

A 5.2 Auftragsvolumen

Bei den im Leistungsverzeichnis angegebenen Schlamm-mengen handelt es sich um Richtwerte, die auf der Grundlage der bisher abgefahrenen Mengen ermittelt wurden.

Eine Verpflichtung zur Abnahme dieses geschätzten Auftragsvolumens resultiert aus der Auftragsvergabe nicht. Mindermengen sowie Mehrmengen sind hinzunehmen und führen nicht zu einer Korrektur der Einzelpreise.

Die Höchstgrenze für zusätzliches Volumen beträgt +20%.

A 5.3 Kenntnis der Örtlichkeiten

Der Auftraggeber empfiehlt dem Bieter sich vor Abgabe des Angebotes mit den örtlichen Verhältnissen vertraut zu machen.

Forderungen infolge von Unkenntnis können gegen den Auftraggeber später nicht erhoben werden.

A 5.4 Abfuhrtermine und Abfuhrdaten

Die jeweiligen Entleerungsintervalle der Grundstücksentwässerungsanlagen werden durch den Auftraggeber individuell festgelegt. Dabei kommen folgende Intervalle in Betracht:

- monatlich,
- alle 2 Monate,
- vierteljährlich,
- halbjährlich,
- jährlich und
- alle 2 Jahre.

Zur Durchführung der Entleerung erhält der Auftragnehmer für jeden Monat Abfuhrlisten mit den folgenden Daten über die Grundstücksentwässerungsanlagen:

- Bezeichnung des Grundstückes
- Name des Grundstückseigentümers oder Betreibers der Grundstücksentwässerungsanlage
- voraussichtliche Grubengröße
- abzufahrende Menge Schlamm, gemessen in m³
- Anzahl der Entleerungen pro Jahr
- Zeitraum der Entleerung
- Telefonnummer des Grundstückseigentümers oder Betreibers der Grundstücksentwässerungsanlage (sofern vorhanden).

Die Abfuhrliste wird dem Auftragnehmer bis spätestens 14 Tage vor dem entsprechenden Abfuhrmonat bekannt gegeben.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Entleerung und Abfuhr im angegebenen Abfuhrmonat durchzuführen.

In begründeten Ausnahmefällen wird eine Verzögerung bis zu 14 Tagen vom Auftraggeber akzeptiert. Hält der Auftragnehmer den Abfuhrplan nicht ein, so kann der Auftraggeber nach vorangegangener Mahnung binnen sechs Tagen ein anderes Unternehmen zur Ausführung beauftragen. Die hierdurch dem Auftraggeber entstehenden Kosten sind vom Auftragnehmer zu erstatten bzw. werden mit noch offenen Forderungen des Auftragnehmers verrechnet.

Die Mahnung kann gegenüber dem Bevollmächtigten des Auftragnehmers auch mündlich oder telefonisch ausgesprochen werden. Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber die Kenntnisnahme der ausgesprochenen Mahnung unverzüglich schriftlich zu bestätigen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, in dem ihm übertragenen Bereich notwendig werdende Entleerungen im Einzelfall (Not- und Dringlichkeitsfälle) auch außerhalb der regulären Arbeitszeit zu den Preisen des Angebotes durchzuführen.

Ein verantwortlicher Vertreter des Auftragnehmers muss während der üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar sein.

A 5.5 Geheimhaltung/Datenschutz

Die vereinbarten Preise sind gegenüber Dritten geheim zu halten.

Die übergebenen Daten unterliegen dem Datenschutz. Sie dürfen nicht an Dritte weitergegeben und anderweitig genutzt werden, sondern nur im Rahmen des vorliegenden Vertragsverhältnisses vom Auftragnehmer verarbeitet werden.

Die Einhaltung des Datenschutzes ist vom Auftragnehmer gemäß den Regelungen der Datenschutzvereinbarung sicherzustellen.

A 5.6 Abfuhrfahrzeuge

Der Inhalt der Grundstücksentwässerungsanlagen ist mittels Saugwagen abzufahren.

Die Saugfahrzeuge müssen mit einem Schlauch von mindestens 60m Länge ausgestattet sein.

Zusätzlich muss der Bieter über mindestens ein Fahrzeug zur Befahrung von engen Zufahrten, Wegen und Straßen verfügen, welches über ein Behältervolumen bis maximal 5 m³ verfügt.

Die jeweils abgesaugte Schlammmenge muss aus einer an den Fahrzeugen befindlichen Anzeigeeinrichtung mit 0,5 m³ Ablesegenauigkeit abzulesen sein.

Der Aufwand der einzelnen Abfahren (z.B. bei der Schlauchverlegung) ist unterschiedlich und vom Auftragnehmer im Einzelpreis je m³ mit einzukalkulieren.

Fahrzeuge, mit denen auch ölhaltige Abwässer oder Industrieschlämme transportiert werden, dürfen nur nach ausreichender Reinigung für die Abfuhr des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen eingesetzt werden.

A 5.7 Durchführung der Abfuhr

Dem Anlagenbetreiber ist rechtzeitig, mindestens eine Woche vor dem geplanten Abfuhrtermin, vom Auftragnehmer der Zeitpunkt der Entleerung telefonisch oder schriftlich mitzuteilen. Die Kosten für die Mitteilung sind im Angebotspreis einzukalkulieren. Kosten für vergebliche Anfahrten werden nicht erstattet.

Weigert sich der Grundstückseigentümer oder Betreiber oder dessen Beauftragter, den Anlageninhalt abfahren zu lassen, hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich zu unterrichten.

Sollten Öle/Fette oder ähnliche Stoffe in erheblichem Umfang in dem abzusaugenden Klärschlamm festgestellt werden, so ist die Abfuhr zu verweigern und der Auftraggeber hierrüber zu informieren.

Für die jeweiligen Abfahren sind vom Auftragnehmer Übernahmescheine zum Nachweis der Übernahme des Anlageninhaltes auf Basis der vom Auftraggeber gelieferten Daten zu erstellen.

Die Menge des abgefahrenen Anlageninhaltes und die Anlieferung bei der Kläranlage Hamm-West sind im Übernahmeschein nachzuweisen und durch Unterschrift vom

- a) Grundstückseigentümer oder Betreiber der Grundstücksentwässerungsanlage oder dessen Beauftragten,
- b) Lippeverband und
- c) Auftragnehmer

auf dem Übernahmeschein zu bestätigen.

Eine Ausfertigung der Übernahmescheine ist mit der Rechnung dem Auftraggeber vorzulegen.

Festgestellte grobe Mängel (z. B. Anlage ist undicht, ohne Boden, baufällig, Zwischenwände schadhaft, mit Regenwasser-, Jauche-, Silagezulauf, keine Zuwegung, usw.) der Grundstücksentwässerungsanlagen sind auf dem Übernahmeschein zu vermerken.

Sollte der Anlagenbetreiber nicht die vom Auftraggeber vorgegebene Klärschlammmenge absaugen lassen, so ist dies vom Fahrer auf dem Übernahmeschein zu vermerken, ebenso evtl. Unstimmigkeiten hinsichtlich der Grubengröße.

Es ist jeweils die vom Auftraggeber in den zur Verfügung gestellten Listen festgelegte Schlammmenge auszufahren. Sollte sich im Einzelfall eine Abweichung ergeben, ist dieses auf dem Übernahmeschein zu vermerken und der Auftraggeber ist umgehend zu informieren.

A 5.8 Transport und Anlieferung auf der Kläranlage Hamm-West

Der Inhalt aus den Grundstücksentwässerungsanlagen ist bei der Kläranlage Hamm-West des Lippeverbandes anzuliefern:

Kläranlage Hamm-West
Am Lausbach 8
59075 Hamm

Die Anlieferungszeiten und -mengen sind vom Auftragnehmer mit dem Lippeverband abzustimmen.

In der Regel können bis zu 400 m³ Schlamm pro Tag von montags bis donnerstags, 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr, und freitags von 06.00 Uhr bis 17.00 Uhr angeliefert werden.

Bei eventuellen Abnahmeschwierigkeiten muss die Anlieferung vorübergehend unterbrochen oder zu anderen Kläranlagen des Lippeverbandes umgeleitet werden, ohne dass sich hierdurch ein Anspruch auf Änderung der Vergütung ergibt.

Die mittlere Entfernung der Grundstücksentwässerungsanlagen zur Kläranlage Hamm-West beträgt ca. 15,0 km.

A 5.8.1 Bedingungen des Lippeverbandes für die Anlieferung

Folgende Bedingungen des Lippeverbandes sind für die Anlieferung an der Kläranlage Hamm-West vom Auftragnehmer zu beachten:

Es dürfen nur Inhalte aus Grundstücksentwässerungsanlagen für häusliches Abwasser aus dem Stadtgebiet Hamm angeliefert werden.

Die Anlieferung von Schlämmen oder Abwässern gewerblicher oder industrieller Produktion ist nicht gestattet.

Sollte an der Anlieferungsstelle auf der Kläranlage eine Säuberung des Rechens, verursacht durch die Anlieferung, notwendig sein, so ist die Reinigung auf Kosten des Auftragnehmers zu besorgen.

Dem aufsichtführenden Klärwerkspersonal ist bei jeder Anlieferung eine Ausfertigung des Übernahmescheins auszuhändigen.

Die Transportfahrzeuge sind in das Einlaufbauwerk bzw. in andere durch das Klärwerkspersonal bestimmte Bauwerke zu entleeren. Den Anordnungen des Klärwerkspersonals ist von den Fahrern der Transportfahrzeuge unbedingt Folge zu leisten. Der Aufenthalt der Fahrzeuge und des dazugehörigen Personals erfolgt auf eigene Gefahr. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. Bei der Anlieferung entstehende Beschädigungen, Verschmutzungen usw. der Anlagenteile sind vom Auftragnehmer zu beseitigen bzw. werden auf dessen Kosten beseitigt.

Die anzuliefernde Schlammmenge ist entsprechend der Leistungsfähigkeit der Kläranlage begrenzt. Die Anlieferungen sind daher in Abhängigkeit von der Größe und Anzahl der zum Einsatz kommenden Fahrzeuge mit dem Klärwerkspersonal abzustimmen.

A.6 Reaktionszeit auf Sondereinsätze

Der Bieter hat für Not- und Dringlichkeitsfälle eine Reaktionszeit von maximal fünf Stunden (an Werktagen) sicherzustellen, innerhalb derer nach Meldungseingang die Entleerung vorgenommen werden kann.

Dem Angebot muss eine Service-Rufnummer beigelegt werden, die Meldungseingänge an Werktagen zwischen 08.00 Uhr und 16.00 Uhr entgegennimmt.

Die erforderlichen Angaben sind im Leistungsverzeichnis einzutragen.

A.7 Vertragsstrafe

Bei Verstoß gegen eine Anforderung der Vergabeunterlagen, insbesondere gegen die Einhaltung des Datenschutzes, wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 1.000 € je Vorfall (in Worten: eintausend Euro) vereinbart.

A.8 Preis

Der Bieter hat im Leistungsverzeichnis den Grundpreis in € pro m³ und den Kraftstoffpreis in € pro m³ anzugeben. Die Addition von Grundpreis und Kraftstoffpreis ergibt den Pauschalpreis pro m³ für das Absaugen des Inhalts aus Grundstücksentwässerungsanlagen und den Transport und die Ablieferung des Inhalts zur Kläranlage Hamm-West.

Ein unterschiedlicher Aufwand bei der Grubenentleerung berechtigt nicht zu einer Änderung des Pauschalpreises pro m³ abgefahrenen Grubeninhalts.

Der Pauschalpreis ist ein Festpreis, an den der Auftragnehmer für 12 volle Monate gebunden ist. Danach erfolgt grundsätzlich eine Preisanpassung des Kraftstoffpreises gemäß der Preisgleitklausel für die folgenden 12 Monate des Vertrages und etwaiger, optionaler Verlängerungen.

Für den ersten Optionszeitraum wird der neue Preis im Juli 2027 auf Basis der Veränderungswerte Juni zum Angebotspreis ermittelt. Danach wird der neue Preis im Juli auf Basis der Veränderungswerte Juni des Vertragsjahres zu Juni des Vorjahres ermittelt.

Die Anpassung des Kraftstoffpreises findet nur dann statt, wenn sich die Indizes insgesamt nachweislich um mehr als ±5% zum Angebotspreis, bzw. seit der letzten Anpassung verändert haben (siehe dazu „Beispielrechnung für die Preisanpassung“).

In den Preis sind alle anfallenden Kosten, wie z.B. Gestellung aller Geräte, Werk- und Fahrzeuge, der Betriebsmittel und Bedienung sowie der Ausführung sämtlicher Nebenleistungen (Verlegung der Saugschläuche in entsprechender Länge, Öffnung und Schließen der Gruben, ggf. Straßenreinigung, Kosten für Abstimmung mit Anlagenbetreibern, sonstige Verwaltungskosten usw. einzukalkulieren.

Maßgeblich für die Abrechnung ist der Preis, der am Tag des Abrufs der Leistung durch Übermittlung der Abfuhrliste gültig ist.

Preisvorbehalt

a) Hinsichtlich des angebotenen Festpreises/Preisgleitklausel:

Nach Ablauf dieser Preisbindefrist erfolgt, sofern die Voraussetzungen für eine Preisanpassung erfüllt sind, eine Preisanpassung und Bindung an den neuen Preis für weitere 12 Monate.

Die Höhe der Preisänderung wird anhand der prozentualen Veränderungen je Monat unter Berücksichtigung von Preissteigerungen und Preissenkungen ermittelt.

Grundlage dafür ist die Auswertung der prozentualen Preisänderung zum Vormonat aus dem statistischen Bericht über die Preise für ausgewählte Mineralölerzeugnisse des Statistisches Bundesamt, (EVAS-Nummer 61241-01: Erzeugerpreise für ausgewählte Mineralölerzeugnisse, bei Lieferung von 50 – 70 hl Dieselmotorenkraftstoff an Großverbraucher, www.destatis.de).

https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00007638

Beispielberechnung für die Preisanpassung:

61241-01: Erzeugerpreise für ausgewählte Mineralölerzeugnisse						
Güterbezeichnung Handelsbedingungen	Frachtlage	Berichtsort bzw. Geltungsbereich	2024	2024	2025	2025
			Jahres- durchschnitt	15. Jun	15. Mai	15. Jun
			EUR je hl			
Motorenbenzin bei Abgabe von 15-20 m3 an den Großhandel (Superbenzin E 5, Markenware)	ab Lager	Deutschland	137,50	140,12	133,69	134,57
Dieselmotorenkraftstoff bei Abgabe von mindestens 100 hl an den Großhandel	ab Lager	Deutschland	125,05	126,66	117,23	121,68
bei Lieferung von 50-70 hl an Großverbraucher	frei Verbrauchsstelle	Deutschland	128,08	129,44	120,13	124,47

		Veränderung in % gegenüber Vorjahr:		
	Feststellung am:	15.07.2025		
	Basispreis = Angebotspreis bzw. letzte Preisanpassung:	Juni 2025 zu Juni 2024	Neuer Preis ab 01.01.2026	Begründung:
Beispiel 1	5,00 €	-3,84%	5,00 €	Keine Preisanpassung, da Abweichung <5%
Beispiel 2	5,00 €	+7,50 %	5,38 €	Preisanpassung, da Abweichung >5%

b) Es wird ein Preisvorbehalt für die Mehrwertsteuer vereinbart.

A.9 Vergütung

Die Vergütung der erbrachten Leistung erfolgt monatlich auf Basis der für die Entleerung und Abfuhr erfolgten tatsächlich gemessenen Schlammengen.

Zur Abrechnung kommen dabei die laut Übernahmescheinen bei der Kläranlage Hamm-West angelieferten Schlammengen.

A.10 Rechnungsstellung/Zahlungsbedingungen

Die Rechnungen sind jeweils mit einer Ausfertigung des Übernahmescheines bis spätestens zum 15. des folgenden Monats einzureichen.

Eine prüffähige Aufstellung der im Abrechnungsmonat erbrachten Leistungen ist der Rechnung beizufügen.

Um eine schnelle Rechnungsbearbeitung zu gewährleisten und papiersparender zu arbeiten, setzt die Stadt Hamm vorzugsweise auf E-Rechnungen im Standard XRechnung.

Die Annahme erfolgt über das E-Rechnungsportal Nordrhein-Westfalen.

Die für die Einreichung der E-Rechnung erforderlichen Informationen können der beigefügten Anlage „Informationen zur eRechnung.pdf“ entnommen werden.

Auf der Rechnung muss die SAP-Bestellnummer eindeutig aufgeführt sein. Die Stadt Hamm behält sich vor, Rechnungen ohne SAP-Bestellnummer zurückzuweisen.

A.11 Zuschlagskriterium

Die Zuschlagserteilung erfolgt auf den Bieter, der das wirtschaftlichste der wertbaren Angebote abgegeben hat (100 % Preis).

Voraussetzung für die Wertung ist, dass alle im Rahmen der Vergabeunterlagen gestellten Anforderungen erfüllt sind und ein wertbares Angebot gemäß §56 - 58 VgV vorliegt.

A.12 Haftung

Der Auftragnehmer darf niemanden mehr als die Umstände es erfordern durch die Ausführung der vertraglichen Leistungen behindern. Für alle Fälle von Behinderungen sowie für alle Schäden, die Dritten im Zusammenhang mit der Leistung auch durch Handlungen seiner Angestellten, Arbeiter oder Beauftragter entstehen, hat der Auftragnehmer uneingeschränkt aufzukommen.

Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber von etwaigen Ansprüchen Dritter, die diese auf Grund vom Auftragnehmer verursachten Schäden geltend machen, frei.

Alle durch den Auftragnehmer zu vertretenden Schäden muss der Auftragnehmer auf seine Kosten unverzüglich beseitigen. Kommt der Auftragnehmer einer schriftlichen Aufforderung zur Schadensbeseitigung durch den Auftraggeber nicht in einer angemessenen Frist nach, so ist der Auftraggeber berechtigt, alle vom Auftraggeber zur Beseitigung solcher Schäden für erforderlich gehaltenen Maßnahmen auf Kosten des Auftragnehmers auszuführen bzw. ausführen zu lassen.

A.13 Eignung des Bieters

Es werden nur Bieter berücksichtigt, die die für die zu vergebende Leistung nötige Leistungsfähigkeit und Fachkunde besitzen und diese nachgewiesen haben und die nicht nach §§ 123 oder 124 GWB ausgeschlossen werden.

A 13.1 Nachweis zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung nach § 44 VgV

Zum Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung nach §44 VgV muss der Bieter als Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG oder gleichwertig in Verbindung mit § 57 KrWG zertifiziert sein. Der Bieter erklärt im Leistungsverzeichnis, dass ein gültiges Zertifikat vorliegt.

Das gültige Zertifikat ist auf besondere Anforderung innerhalb einer Frist von sechs Kalendertagen vorzulegen.

Der Entzug oder die Nichtverlängerung der vorgelegten Zertifizierungen jeglicher Art sind dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Diese Vereinbarung gilt auch für Leistungen, bei denen die Übernahme der Abfälle innerhalb der Vertragslaufzeit begonnen hat und/oder der Transport oder die Entsorgung nach Vertragsende erfolgt.

A 13.2 Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 45 VgV

A 13.3 Haftpflichtversicherung

Als Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 45 VgV hat der Auftragnehmer zur Sicherung etwaiger Ersatzansprüche eine Haftpflichtversicherung in mindestens folgender Höhe vorzuhalten:

Personenschäden €	Sachschäden €	Vermögensschäden €
5.000.000	5.000.000	5.000.000

Die Höhe der bestehenden Versicherungssummen ist im Leistungsverzeichnis vom Bieter anzugeben und auf besondere Anforderung innerhalb einer Frist von sechs Kalendertagen nachzuweisen.

Sollte die Betriebshaftpflichtversicherung die vorgenannten Deckungssummen derzeit nicht erreichen, so ist der Bieter verpflichtet, im Falle der Zuschlagserteilung die Deckungssummen entsprechend zu erhöhen.

Im Auftragsfall muss die Bestätigung des Versicherers zur Anpassung der auftragsbezogenen Versicherungssumme vor Zuschlagserteilung beim Auftraggeber eingereicht werden.

A.14 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Es ist zulässig, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen (Unterauftragnehmer) oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen (Eignungsleihe).

Hierzu wird auf Ziffer 6 der zur Verfügung stehenden Bewerbungsbedingungen der Stadt Hamm und auf Ziffer 4.3 der zusätzlichen Vertragsbedingungen der Stadt Hamm (ZVB-VOL) verwiesen.

A.15 Vorbehalt des Rückgriffs auf frühere Angebote

Der Auftraggeber behält sich vor, die Ausführung des Auftrages in der Reihenfolge des Ausschreibungsergebnisses den Bietern anzutragen, die im Vergabeverfahren ein wirtschaftlich annehmbares Angebot abgegeben haben, wenn der Auftragnehmer wegen Kündigung oder aus anderen Gründen endgültig ausfällt.

Teil B: Vorzulegende Nachweise / Erklärungen / sonstige Unterlagen

Nutzen Sie diese Auflistung als Checkliste für die Überprüfung Ihrer Angebotsunterlagen auf Vollständigkeit.

Lfd. Nr.	Art des geforderten Nachweises bzw. der Erklärung	Mit dem Angebot	Auf besondere Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen
1	Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 45 VgV		
1.1	Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung , dass im Auftragsfall die Bestätigung des Versicherers zur Anpassung der auftragsbezogenen Versicherungssumme vor Zuschlagserteilung beim Auftraggeber eingereicht werden. Geforderte Deckungssummen: Personenschäden: 5.000.000,- € Sachschäden: 5.000.000,- € Vermögensschäden: 5.000.000,- €	X	
1.2	Nachweis über die Betriebshaftpflichtversicherung		X
2	Zum Nachweis zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung nach § 44 VgV		
2.1	Erklärung , dass der Bieter als Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG oder gleichwertig in Verbindung mit nach § 57 KrWG oder gleichwertig zertifiziert ist.	X	
2.2	Nachweis , dass der Bieter als Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG oder gleichwertig in Verbindung mit nach § 57 KrWG oder gleichwertig zertifiziert ist.		X
2.3	<u>nach § 46 Abs. 3 Ziffer 10 VgV:</u> Bei Einschaltung anderer Unternehmen:		
2.3.1	Angaben gem. Vordruck „ Eigenerklärung zur Leistungsübertragung an Nachunternehmen / zur Eignungsleihe “	X	
2.3.2	<u>Bei Eignungsleihe:</u> Angaben gem. Vordruck „ Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen “ Diese Erklärung ist vom anderen Unternehmen gesondert zu unterschreiben.	X	
<p>Bei präqualifizierten Bietern genügt der Hinweis auf die Eintragung in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich oder in einem gleichwertigen Verzeichnis anderer EU-Mitgliedstaaten, wenn und soweit sich die zuvor genannten Angaben aus diesem Verzeichnis ergeben. Der Auftraggeber behält sich vor, bei begründeten Zweifeln an der Richtigkeit der Eigenerklärung bzw. der entsprechenden Angaben im Präqualifikations- oder gleichwertigen Verzeichnis von den in die engere Wahl genommenen Bietern im Wege der Aufklärung die Vorlage geeigneter Nachweise zu verlangen. Der Auftraggeber akzeptiert als vorläufigen Nachweis zu lfd. Nr. 1 und 2 auch eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE).</p>			

Lfd. Nr.	Art des geforderten Nachweises bzw. der Erklärung	Mit dem Angebot	Auf besondere Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen
3	Sonstige einzureichende Unterlagen/Angaben/Bemusterung		
3.1	Vordruck „Angebot“	X	
3.2	Eigenerklärung des Bieters zu Ausschlussgründen (Vordruck)	X	
3.3	Eigenerklärung des Bieters zum Bezug zu Russland (Vordruck)	X	
3.4	Leistungsverzeichnis (Vordruck)	X	
3.5	<u>Bei Nachunternehmereinsatz:</u> Angaben gem. Vordruck „Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen“	X	
3.6	<u>Bei Eignungsleihe:</u> Eigenerklärung des Bieters zu Ausschlussgründen für das andere Unternehmen	X	
3.7	<u>Bei der Bildung von Bietergemeinschaften ist:</u>		
	eine Bietergemeinschaftserklärung (Vordruck) vorzulegen.	X	
	die unter lfd. Nr. 1.2 bis 2.2 geforderten Nachweise sind von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft für die zu übernehmende Teilleistung vorzulegen.	X	
	für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft ist darüber hinaus eine Eigenerklärung des Bieters zu Ausschlussgründen und eine Eigenerklärung zum Bezug zu Russland einzureichen.	X	

Die Nachweise sind auf besondere Anforderung als Original vorzulegen.

Die Stadt Hamm behält sich die Nachforderung nicht vorgelegter Erklärungen und Nachweise gemäß § 56 VgV vor.

Für den Zeitpunkt der Anforderung durch den Auftraggeber ist maßgeblich das Datum der dokumentierten Kommunikation über das Bietertool des Vergabemarktplatzes Nordrhein-Westfalen (www.evergabe.nrw.de)